



Dr. Frank Brodehl anlässlich der heutigen NGG-Forderungen zu gesunder Schulernährung:

„Wir brauchen verantwortungsvolle Eltern – nicht ein neues Unterrichtsfach oder eine isolierte Steuersenkung“

Kiel, 20. Juni 2018 **Die Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) fordert ein neues Unterrichtsfach „Gesunde Ernährung“ und die Absenkung der Mehrwertsteuer für Schulkantinen von neunzehn auf sieben Prozent. Dr. Frank Brodehl, bildungs-politischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Kinder dazu zu bewegen, sich gesund zu ernähren, ist eine sinnvolle und eine wichtige Erziehungsaufgabe – die zuvörderst den Eltern obliegt. Denn diese sind bereits von der Wiege an für die Ernährung ihrer Kinder verantwortlich. Welche Essgewohnheiten sie ihren Kindern vorleben und welche Ernährung sie diesen angedeihen lassen, ist entscheidend, weil es für deren Essverhalten in der Regel prägend ist.

Wenn Eltern bei ihren Kindern von Anfang an auf eine ausgewogene Ernährung achten, kann die Schule diese positive elterliche Erziehung durch die Vermittlung von Detailwissen sinnvoll ergänzen – etwa indem sie das Thema ‚Gesunde Ernährung‘ in Unterrichtsfächern wie Biologie oder HWS aufgreift; ein eigenes Unterrichtsfach braucht es hierfür jedoch nicht.

Die Mehrwertsteuer für Speisen in Schulkantinen abzusenken, um Kindern aus einkommensschwachen Haushalten dort den Konsum von Bioprodukten zu ermöglichen, klingt zunächst gut. Doch abgesehen davon, dass es keinen Beleg dafür gibt, dass die Kinder aufgrund eines Preisvorteils tatsächlich verstärkt Bioprodukte wählen würden, bleibt die Frage unbeantwortet, warum Speisen in Schulkantinen steuerprivilegiert werden sollen, während etwa Nahrungsmittel für Babys weiterhin mit neunzehn Prozent besteuert bleiben. Hier wird ein Gerechtigkeitsgedanke offensichtlich nicht zu Ende gedacht.“